

Appenzell Ausserrhoden
ar.prosenectute.ch

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Jahresbericht 2021

Vorwort Präsidentin



Es ist ein ungeheures Glück, wenn man fähig ist, sich freuen zu können.

George Bernhard Shaw



Liebe Leserin, lieber Leser

Dieser Satz hat mich innehalten lassen – mich wach gerüttelt und mir bewusst gemacht, dass wir mit dem Älterwerden Gefahr laufen, uns vermehrt darauf zu fokussieren, welche Einbussen im Leben wir zu verkraften haben: Was uns plagt, was nicht mehr so schnell oder so gut möglich ist wie «früher».

So lese ich im obigen Zitat die Aufforderung, das Glück zu ergreifen, die positiven Momente, die freudigen Erlebnisse, die geglückten Experimente wahrzunehmen und uns auf diese zu fokussieren, und uns darüber zu freuen – seien sie noch so klein. Wir können und dürfen uns auch helfen lassen gewisse Fähigkeiten zu verbessern, oder neu zu lernen – sei es der Umgang mit dem Handy, die Sicherheit beim Autofahren oder das Training von Kopf bis Fuss – kleine Erfolge, über die wir uns freuen dürfen.

Wenn wir Hilfe annehmen bei Sorgen und Nöten, wenn wir uns alleine fühlen, oder schwierige Aufgaben meistern müssen (z. B. Umzug, Steuererklärung etc.), bleibt uns Freiraum für die kleinen Freuden des Alltags.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pro Senectute AR sind für Ihre Anliegen gerne da!

Damit unser motiviertes Team diese Arbeit auch weiterhin verrichten kann, sind wir auf finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand, aber auch privater Spenderinnen und Spender angewiesen.

Ich danke Ihnen allen ganz herzlich für Ihre Unterstützung in der Vergangenheit, aber auch in der Zukunft! Ein spezieller Dank geht an das gesamte Team unter der motivierenden Leitung von Sabrina Steiger als Geschäftsführerin, welches auch in diesem zweiten von Corona geprägten Jahr die gestellten Aufgaben kompetent angepackt und mit Flexibilität und Kreativität erfüllt hat.

Regula Eugster
Präsidentin Stiftungsrat

Beratungen, Informationen, Finanzhilfe

Informationsvermittlung

Wir beantworteten im vergangenen Jahr 755 Anfragen (Vorjahr 1021), was im Umfang den Jahren vor Corona entspricht. Unsere Webseite wurde ebenfalls wieder intensiv besucht (30 724 Aufrufe/Vorjahr 30 892). Auf www.infosenioren.ch sind alle kantonalen Organisationen erfasst, die Dienstleistungen im Alter anbieten.

Sozialberatung

Wiederum nahmen knapp 700 Personen in AR die Sozialberatung in Anspruch. Es ergaben sich total rund 2750 Beratungsstunden, welche von unseren vier Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern geleistet wurden. Zusätzlich hat uns eine Praktikantin der Fachhochschule Ost während eines halben Jahres unterstützt. Wichtige Themen waren wieder die Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Lebensgestaltung und Recht (z. B. Vorsorgethemen). Neben subventionierten Beratungen und nicht subventionierten Heimberatungen führten wir 2021 im Auftrag der KESB zehn gesetzliche Mandate (Beistandschaften und

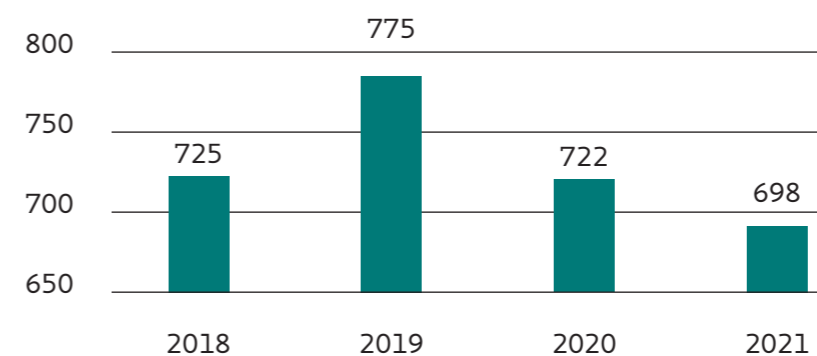
Vorsorgemandate). Die Anzahl und auch der Aufwand der Mandate hat in den letzten Jahren zugenommen. Der vermehrte Aufwand spiegelt sich in einer knappen Verdopplung der aufgewendeten Stunden von 2018 (156 Stunden) auf 2021 (297 Stunden) wieder.

2021 organisierte das Team der Sozialberatung eine Vortragsreihe zum Thema «automobil bleiben». In Heiden, Teufen und Herisau erhielten je rund 20 interessierte Seniorinnen und Senioren Informationen, wie sie ihre Fahrfähigkeiten erhalten und erweitern können. Die Vorträge fanden in Zusammenarbeit mit dem Strassenverkehrsamt und dem Fahrlehrer René Bischof statt.

Individuelle Finanzhilfe

2021 zahlten wir CHF 69 427.20 (Vorjahr CHF 74 296.05) als Direkthilfe an Seniorinnen und Senioren aus. Mit diesen Bundesgeldern können wir ältere Menschen mit sehr kleinem Budget bei alltäglichen Dingen wie Kleidung, Hilfsmittel oder dringend nötigen Anschaffungen finanziell unterstützen.

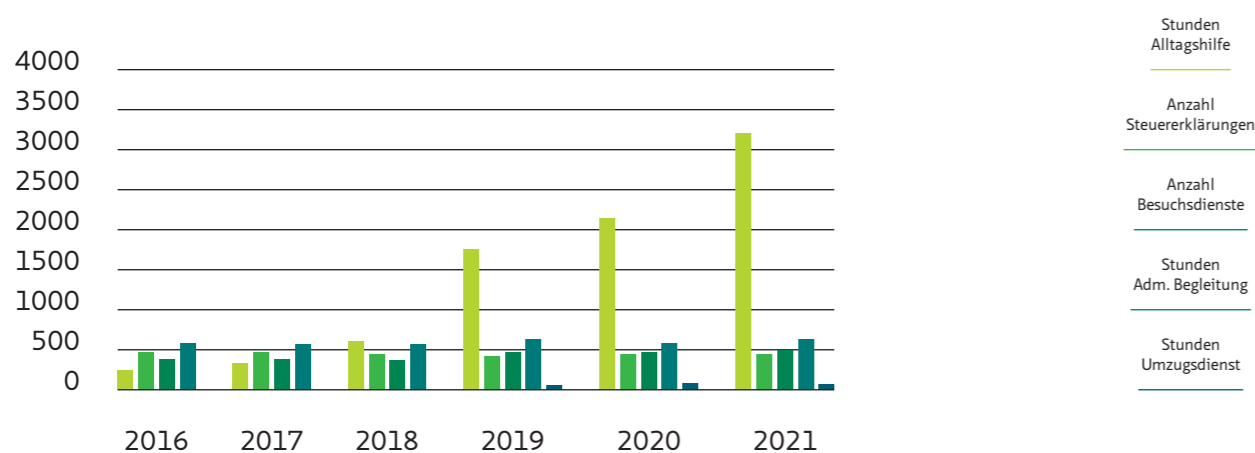
Anzahl beratene Personen 2018 – 2021 (Zuhause und im Heim)



Hilfen zu Hause

Möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause führen – das ist einer der vielgenannten Wünsche der älteren Bevölkerung. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden dabei mit grossem Engagement und individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse ausgerichtet. Unser Motto lautet: «So viel Hilfe wie nötig – so wenig Hilfe wie möglich».

Entwicklung Hilfen zu Hause 2016–2021



Alltagshilfe

Unsere Sozialzeitengagierten unterstützten im 2021 während 3608 Stunden bei alltäglichen Hausarbeiten, bei Begleitungen (z. B. beim Einkaufen, Spazieren) oder unterstützten Angehörige mit unserem Entlastungsdienst.

Steuerklärungsdienst

Im 2021 wurden 479 Steuererklärungen ausgefüllt. Auch im vergangenen Jahr machte es uns Corona nicht leicht – und unsere Sozialzeitengagierten meisterten auch diese Herausforderung erfolgreich und mit viel Freude.

Administrative Begleitung

Während 700 Stunden unterstützten unsere Sozialzeitengagierten unsere Kundinnen und Kunden im administrativen Bereich. Die administrative Begleitung beinhaltet z. B. das Einreichen von Krankheitskosten bei der Krankenkasse, Bezahlen von Rechnungen, usw.

Umzugsdienst

Unser jüngstes Angebot befindet sich schon im dritten Jahr und darf als erfolgreich bezeichnet werden: Wir bieten individuelle Dienstleistungen rund um den Umzug an. Wir entlasten unsere Kundinnen und Kunden bei der Organisation (z. B. Einholen von Offerten von Zügelunternehmen, Endreinigung), bei anstehenden Arbeiten wie das Ein- und Auspacken oder bei administrativen Arbeiten (Adressänderungen etc.).

Besuchsdienst

Ab dem 80. Altersjahr werden die Jubilarinnen und Jubilare bei runden Geburtstagen von unseren Ortsvertretungen besucht und erhalten ein kleines Präsent. Auch im 2021 mussten einige Geburtstagsbesuche durch Telefonate ersetzt werden, was trotzdem sehr geschätzt wurde.

Gesundheitsförderung

Wie bereits 2020 beeinflusste Corona auch 2021 das Angebot von «Zwäg is Alter». Fragen rund um Corona und den Umgang mit den Folgen waren dann auch häufig Themen in den Beratungsgesprächen. Die Zahl der Beratungen war mit 423 Beratungen und 185.25 Stunden praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Deutlich zugenommen haben dagegen die Hausbesuche (von 9 auf 32).

Wiederum mussten viele Vorträge, Kurse und öffentliche Anlässe abgesagt und Treffpunkte wie das Sonntags-, Erzähl- oder Trauercafé zeitweise geschlossen werden. Interessierte an Vorträgen wurden telefonisch oder bei einem Hausbesuch beraten und mit entsprechenden Informationsmaterialien bedient. Die zwei grossen Themen «Patientenverfügung/Vorsorgeauftrag» sowie «Demenz» wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Speicher und den beiden Landeskirchen von verschiedenen Seiten beleuchtet und in Livestreams aufgenommen. Diese beiden Aufzeichnungen können jederzeit auf unserer Webseite nachgeschaut werden. Die Kurse «Spielen fürs Gedächtnis» wurden mit Hausaufgaben per Post umgesetzt und für die Bewegungsübungen wurde auf die Homepage der Pro Senectute verwiesen, wo Übungssequenzen aufgeschaltet waren. Alle Gäste

der drei oben genannten Cafés wurden jeweils zu den ausgefallenen Daten mit einem Brief und einer Aufmunterung überrascht und auch telefonisch wurde der Kontakt aufrechterhalten. Dieses Vorgehen wurde sehr geschätzt und positiv bewertet.

Nebst der Umsetzung der ZiA-Angebote zu Gunsten der Klientinnen und Klienten galt es 2021 auch die Fortführung des Programms zu sichern. «Zwäg is Alter» wurde im Auftrag des Kantons Appenzell Ausserrhoden in Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz im Rahmen eines kantonalen Aktionsprogramms (KAP) mit den Hauptthemen «Ernährung und Bewegung» sowie «Psychische Gesundheit bei älteren Menschen» vom 1.1.2018 bis am 31.12.2021 von der Pro Senectute AR umgesetzt.

Nach verschiedenen Gesprächen und Abklärungen konnte im Dezember 2021 die Leistungsvereinbarung zur Weiterführung von «Zwäg is Alter» als kantonales Programm 2022–2025 unterzeichnet werden. Die strategische Leitung des Programms liegt beim Amt für Gesundheit, Abteilung Gesundheitsförderung und die operative Umsetzung liegt bei der Pro Senectute. Wir freuen uns sehr über diese Bestätigung der bisherigen Arbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. «Es gibt viel zu tun, packen wir's an!»

Kurse, Gruppen, Vorträge

Bei der Planung der Angebote waren wir zurückhaltend, weil der Verlauf der Pandemie nicht einschätzbar war. Unsere Sorge hat sich dann auch bestätigt. Die umzusetzenden Massnahmen, aber auch die Zurückhaltung der Seniorinnen und Senioren waren deutlich zu spüren und so mussten leider viele Angebote abgesagt werden. Der traditionelle Seniorsport ist und bleibt ein Sorgenkind: Rund ein Fünftel der Bevölkerung besitzt eine Mitgliedschaft in einem Fitnesscenter. Im Gegensatz zu den Vereinsmitgliedern sind die Mitgliedschaften im Fitnesscenter

in den letzten sechs Jahren angestiegen. Die beliebtesten Sportarten im Alter sind Wandern, Radfahren und Schwimmen. Wir sind bestrebt, unser Angebot laufend zu überprüfen und auf die Bedürfnisse unserer Seniorinnen und Senioren anzupassen. Die Kurs- und Sportleitenden mussten viel Geduld wegen immer wieder ändernden Massnahmen aufbringen und sehr grosse Flexibilität zeigen. Dank dem grossen Engagement unserer Leiterinnen und Leiter konnten wir das Angebot trotz der einschränkenden Massnahmen teilweise aufrecht erhalten.

Projekte und Freiwilligenarbeit

Glücks-Kafi

Das Glücks-Kafi, welches 2019 erfolgreich lanciert wurde und durch eine Gruppe von engagierten Freiwilligen geleitet wird, konnte leider auch im 2021 nicht durchgeführt werden. Wir hoffen auf einen Neustart im 2022 und freuen uns, viele Gäste begrüßen zu können.

Freiwilligenarbeit

Per Ende 2021 durften wir auf 153 Sozialzeitengagierte (Vorjahr 163) zählen, die im 2021 während 12 233 Stunden Seniorinnen und Senioren unter-

stützten (Vorjahr 9249). Unsere Sozialzeitengagierten und freiwilligen Mitarbeitenden sind unser Herzstück: Ohne sie könnten wir unsere Dienstleistungen der Bereiche Hilfen zu Hause sowie Sport und Bildung nicht so anbieten, wie wir das heute machen. Es ist uns deshalb ein grosses Anliegen, allen Freiwilligen und Sozialzeitengagierten unseren herzlichsten Dank auszusprechen! Nur dank ihrem grossen Engagement und Herzblut können wir unsere Seniorinnen und Senioren unterstützen und ihnen ermöglichen, möglichst lange zu Hause zu bleiben und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

In eigener Sache

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Das Hauptthema im 2021 war der neue Vertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und die damit zusammenhängenden Konsequenzen für uns und unsere finanzielle Situation. Im 2021 durfte Ernst Zingg als Beisitzer ohne Stimmrecht gewonnen und gewählt werden. Ansonsten hat sich die Zusammensetzung nicht verändert.

Finanzielles im Rückblick

Uns ist es ein grosses Anliegen, alle älteren Menschen im Kanton Appenzell Ausserrhoden mit unseren Informationen und Angeboten niederschwellig zu erreichen. Gerade auch jene Personen, die wenige Kontakte nach Aussen pflegen. Deshalb bringen wir im Jahr 2022 ein Magazin sowie ein neues Onlineangebot heraus, welches diesen Ansprüchen gerecht werden soll. Einige Stiftungen haben hierfür erfreulicherweise Gelder gesprochen, welche bereits in der Rechnung 2021 enthalten sind, jedoch ausschliesslich für das Kommunikationsprojekt verwendet werden.

Finanzielles: Blick in die Zukunft

Der neue Vertrag mit dem BSV «Vertrag zur Ausrichtung für Finanzhilfen 2022–2025» ist auf einer Seite erfreulich und existenziell wichtig und doch bedrohen einige Inhaltspunkte unsere Organisation aus finanzieller Sicht. Der Bund finanziert die kostenlose Sozialberatung für Menschen zu Hause. Dienstleistungen, wie «Hilfen zu Hause» – ausgeführt von freiwilligen Mitarbeitenden (ohne Entschädigung/Lohn) und Kurse für vulnerable Seniorinnen und Senioren werden vom Bund «nur noch» mit maximal 50% entschädigt. Die restlichen 50% müssen aus stiftungseigenem Kapital bezahlt werden. Ebenso weitere Angebote wie Beratungen im Heim, Bewegung im Heim oder Kurse und alle Dienstleistungen mit Sozialzeitengagierten, die eine kleine Entschädigung für ihre Arbeit erhalten.

Die Stiftung finanziert sich durch Dienstleistungsangebote, Spenden, Nachlässe und durch die öffentliche Hand. Hier sind intensive Gespräche mit den Gemeinde- und Kantonsvertretern im Gange. Gleichzeitig mussten wir die Preise für unsere Dienstleistungen anpassen.

Finanzen (in CHF)

Bilanz per	31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen	1 254 529	920 040
Anlagevermögen	394 753	412 302
Total Aktiven	1 649 282	1 332 243
Kurzfr. Fremdkap.	95 369	67 492
Fondskapital	94 267	100 436
Organisationskap.	1 459 647	1 164 315
Total Passiven	1 649 282	1 332 243
Betriebsrechnung	2021	2020
Ertrag Dienstleist.	343 876	275 104
Spenden, Nachlass	410 089	107 634
Beiträge Öff. Hand	827 804	799 327
Ertrag Liegenschaft	21 700	23 868
Betriebsertrag	1 603 469	1 205 933
Dienstleistungen	1 155 177	1 055 562
Administration, FR	217 963	285 685
Betriebsaufwand	1 373 140	1 341 247
Betriebsergebnis	230 329	- 135 314
Finanzergebnis	58 833	14 647
Ausserord. Ergeb.	0	28 500
Fondsergebnis zweckgebunden	6 169	7 391
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	295 332	- 84 776
Fondsergebnis aus Organisationskapital	- 238 888	70 479
Veränderung freies Kapital (Jahresergebnis)	- 56 443	14 297
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital	0	0

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Einzelabschluss 2021 der Stiftung Pro Senectute Appenzell AR wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnüt-

zige, spendensammelnde Organisationen).

Der Administrativaufwand betrug 16% (Vorjahr 21%). Die detaillierte Jahresrechnung mit Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderungen des Fondskapitals, sowie auch die Veränderungen des Organisationskapitals und den dazugehörigen Anhang finden Sie auf unserer Webseite: www.ar.prosenectute.ch

Den Revisionsbericht unserer Revisionsstelle «Keel + Partner AG, St. Gallen» finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Risikomanagement

Pro Senectute Appenzell AR führt jährlich eine Risikoanalyse durch. Sie überwacht bestehende Massnahmen und passt diese bei Bedarf an.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung

Eugster Regula*

(2014, Präsidentin), Trogen
Physiotherapeutin,
AHV-Rentnerin

Staub Hans Rudolf*

(2019, Vizepr.), Schwellbrunn
ehemaliger Abteilungsleiter
Sozialversicherungen AR,
AHV-Rentner

Alder Heinz

(2019), Heiden
dipl. Wirtschaftsprüfer lic. oec.
HSG, AHV-Rentner

Joos-Baumberger Annette

(2014), Herisau
lic. iur., Mediatorin SVM

Looser Susanne

(2012), Herisau
Dipl. Pflegefachfrau

Schittli Barbara

(2008), Speicher
lic. iur., Gerichtsschreiberin,
Mediatorin SVM

Schwenk Birgit

(2008), Gais
Dr. med., Geriaterin

Tischhauser Elvira

(2014), Teufen
Dipl. Pflegefachfrau HF

Ernst Zingg

(2021, Beisitzer ohne
Stimmrecht), Gais
Lic. iur., ehemaliger Ober-
gerichtspräsident, AHV-Rentner

Steiger Sabrina*

(2020, Geschäftsleitung),
Waldkirch
Betriebswirtschafterin HF

Stand 01.01.2022

* = Mitglieder im Ausschuss
des Stiftungsrates,
in Klammern: Eintrittsjahr

Ortsvertretungen

Bühler

Walser Romilda, 071 793 24 51

Gais

Bossard Ruth, 071 793 11 90

Grub

Enz Irma, 071 891 25 06

Heiden

Lory Rosemarie, 071 891 34 79

Herisau

Eichenberger Elisabeth,
071 351 29 68
Hohl Heidi, 071 351 52 02
Hohl Rudolf, 071 351 60 75
Schoch Ursula, 071 351 49 12

Hundwil

Zuberbühler Käthi,
071 367 12 78

Lutzenberg

Berger Antoinette,
071 888 18 72

Rehetobel

Fueter Hilda, 071 870 03 38

Reute

Hälg Raimund, 071 891 21 66

Schönengrund

Suhner Susanna, 071 360 02 36

Schwellbrunn

Hofstetter Helene,
071 352 32 74

Speicher

Ackermann Erika,
071 344 28 05
Hänni Irma, 071 344 20 32

Speicherschwendi

Schmid Yvonne, 071 344 20 08

Stein

Egger Silvia, 071 367 17 18

Teufen

Feller Ursula, 071 333 45 85

Etter Gabriela, 078 614 77 69
Annette Fässler, 078 880 69 90

Trogen

Welz Silvia, 071 344 17 64

Urnäsch

Alder Hedi, 071 364 21 18

Wald

Lory Rosemarie, 071 891 34 79

Waldstatt

Bühler Annelies, 071 352 47 65

Walzenhausen

Züst Yvonne, 071 888 27 79

Wienacht-Tobel

Blöchlinger Monika,
071 891 56 03

Wolfhalden

Sieber Miriam, 071 891 75 01

per 01.01.2022